

Die Regionaldirektorin	
<b>Drucksache Nr.: 13/1572-1</b>	

	03.02.2020
Fraktionsanfrage Antwort	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Wirtschaftsausschuss	zur Kenntnis	03.03.2020	

**Betreff: Anfrage der Fraktion Die Linke. vom 23.10. bzw. 19.11.2019:  
Möglichkeiten der Einführung einer einheitlichen Tarifstruktur in den Bädern  
der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr (FMR)**

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Ausführungen der FMR-Geschäftsführung zur Anfrage der Fraktion Die Linke. vom 23.10. bzw. 19.11.2019 zur Kenntnis.

**Sachverhalt:**

Die Anfrage der Fraktion Die Linke. wurde mit der Drucksache Nr. 13/1572 am 19.11.2019 (**Anlage 1**) in den Wirtschaftsausschuss eingebracht.

Die Beantwortung der FMR-Geschäftsführung erfolgt in der Sitzung am 03.03.2020 wie folgt:

Zunächst ist festzustellen, dass Schwimmen und Saunieren nach wie vor gefragte Freizeitaktivitäten der Bürger\*innen in der Metropole Ruhr sind - auch wenn die Besucherzahlen seit Jahren in allen RVR-Bädern und -Parks leicht rückläufig sind -. Das sieht man unter anderem daran, dass die Bäder der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr, und auch die der anderen Revierparks, in den klassischen freien Zeiten nach wie vor bis an die Grenze ihrer Auslastung besucht werden. Für erkennbare Nichtauslastungszeiten müssen Möglichkeiten gefunden werden, verschiedene Besuchergruppen zu einem Bad-/Saunabesuch zu bewegen. Dazu kann u. a. das Anbieten von Sozialtarifen hilfreich sein.

**1. Welche Sozialtarife gibt es zurzeit?**

„Bezahlbare und gute freie Zeit“ ist ein Leitmotiv der FMR. Dazu gehören bereits jetzt schon preislich attraktive Tarife.

In allen FMR-Bädern gibt es folgende Vergünstigungen:

- Schwerbeschädigtentarif Typ „B“ Eintrag/Begleitperson (freien Eintritt)
- Ermäßigungskarten (11er-Karte und Geldwertkarten)
- Schüler- und Studententarife
- Spartarife zu unterschiedlichen Tageszeiten
- Vergünstigungen bei der Nutzung der RuhrTOPCard

Darüber hinaus gibt es folgende differenzierte Angebote:

- Ferienpässe in den Sommerferien (mit unterschiedlichen Ermäßigungen)
- Familientarife
- Gruppenermäßigungen
- Ermäßigung für bestimmte Firmen

Die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr hat Spartarife, Rabattkarten und -aktionen angegliedert und einen Studententarif eingeführt.

Einen Sozialtarif für Arbeitslose gibt es bislang nicht. In Kürze soll jedoch in den Schwachlastzeiten ein vergleichsweise sehr günstiger Tarif angeboten werden, der dann von sehr preissensiblen Bevölkerungsgruppen genutzt werden kann.

Bezüglich der Einführung eines Sozialtarifes für Rentner\*innen ist die Geschäftsführung zurückhaltend, da ein Großteil der FMR-Besucher\*innen aus dieser Altersgruppe kommt und daher ein deutlicher Umsatzrückgang zu erwarten ist.

## **2. Welche Möglichkeiten sieht die Geschäftsführung zur Einführung einer einheitlichen Tarifstruktur des o. g. Beschlusses?**

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass als eine der ersten Maßnahmen der neuen Geschäftsführung im Jahr 2018 eine Preisharmonisierung im Saunabereich für alle Betriebsstätten erfolgte; ein Jahr später dann für den Badbereich. Diese Preisangleichungen wurden im Übrigen im weiteren Verlauf mit den nicht an der FMR beteiligten Parks Gysenberg und Wischlingen diskutiert und dort ebenfalls umgesetzt.

Angegliedert wurden auch die Eintrittskorridore. Es wird jetzt einheitlich zwischen der zwei- und vier-Stundenkarte sowie dem Tagesticket differenziert.

Vereinheitlicht wurde übrigens auch der Kleinkindereintritt. Hier gab es sehr unterschiedliche Regeln. Jetzt zahlen Kleinkinder in den FMR-Betriebsstätten bis zu einem Meter Körpergröße einen Euro.

Bis zum Jahresende 2021 sind keine Preisveränderungen in den Bädern der FMR geplant, wahrscheinlich gilt dies auch für Gysenberg und Wischlingen.

**3. Welche Schritte sind hierfür im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Bäder der Metropole Ruhr notwendig?**

Der Arbeitskreis Bäder (Bäderkreis) entwickelt gerade ein Online-Bäderportal zur Darstellung der einzelnen Bäder in der Metropole Ruhr über das es sehr leicht möglich werden soll, die Eintrittspreise und Angebote der Bäder der Metropole Ruhr abzurufen und miteinander zu vergleichen.

Der Arbeitskreis Bäder der Metropole Ruhr arbeitet in verschiedenen Arbeitsgruppen. Es ist denkbar, eine Arbeitsgruppe Sozialtarife einzurichten und diese in das Bäderportal einzupflegen. In den RVR-Bädern sind bereits verschiedene Sozialtarife berücksichtigt. Ein Vergleich mit anderen Bädern in der Metropole Ruhr wäre wünschenswert.

Eine regionale Bäder-Card mit einer Ermäßigung von z. B. 20 % in allen Bädern der Metropole Ruhr einzuführen, scheint eine interessante Maßnahme zu sein. Allerdings stünde sie im Wettbewerb mit der RuhrTOPCard, wobei auch eine vergleichbare Vertriebs- und Rückverteilungsorganisation aufgebaut werden müsste. Dies scheint bei der Heterogenität der Bäderstruktur in der Metropole Ruhr als sehr schwierig und dürfte am Ende auch nicht wirtschaftlich sein. Es bleibt allerdings die noch zu klärende Frage, ob die RTG nicht eine separate Bäder-Card vergleichbar mit der Kultur-Card entwickeln kann und will.

Die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH prüft die Einführung einer „Vier im Revier“-Card, einer Dauerkarte für die Nutzung der Niederrhein-Therme, des Solbads Vonderort, des Gesundheitsparks Nienhausen und des Freizeitbads Heveney. Diese wird eingeführt, wenn die technisch-administrativen Voraussetzungen dafür vorliegen.

**4. Welche wirtschaftlichen Defizite könnten entstehen, die ggf. abgedeckt werden müssten?**

Die finanziellen Auswirkungen von weiteren Sozialtarifen lassen sich im Vorfeld kaum beziffern, da deren Rahmen nicht bekannt ist. Fast 8 Mio. € Defizit werden im Jahr 2018 in den Revierparks und im Freizeitentrums Kemnade von den Gesellschaftern bezuschusst und getragen.

Niedrigere Preise, Rabattaktionen und Sozialtarife sind wahrscheinlich nicht die Lösung unserer Probleme?! Stattdessen gilt es die Qualität und Attraktivität der Anlagen an den Stand der Zeit anzupassen sowie die Klimabilanz der energieintensiven, meist älteren Technik und Gebäude zu verbessern. Dazu sind die Sonderinvestitionsprogramme ein guter erster Schritt, der allen Parks - bis auf Mattlerbusch, hier gibt es leider keine unterstützenden Mittel - deutlich hilft.

**Finanzielle und haushaltmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:**

1. Teilergebnisplan Kostenstelle \_\_\_\_\_; Kostenträger \_\_\_\_\_; Vorgangs-Nr. \_\_\_\_\_

<b>Teilergebnisplan</b>	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023 ff.</b>
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
<b>Summe (Eigenanteil)</b>					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2020	2021	2022	2023 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
<b>Summe</b>					
Abweichungen <sup>1</sup>					

2. Teilfinanzplan Kostenstelle \_\_\_\_\_; Kostenträger \_\_\_\_\_; Investitions-Nr. \_\_\_\_\_

<b>Teilfinanzplan</b>	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023 ff.</b>
Einzahlungen					
Auszahlungen					
<b>Summe (Eigenanteil)</b>					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2020	2021	2022	2023 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
<b>Summe</b>					
Abweichungen <sup>1</sup>					

<sup>1</sup> Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
<b>Kalthoff, Martina</b>	<b>Holtmann, Thomas</b>	<b>Bereich II Wirtschaftsführung</b>	
Akt.zeichen		<b>Schlüter, Markus</b>	